



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 11. 1670.

1670

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1675. Von Numero 11.

Aus Rom vom 22. Februarij.

Dennach die Fastnacht / so dieses Jahr zimlich still abgangen / nun zu ende gestrichen / in dehme solche allein mit Banquetieren celebriret worden : So ist diese Woche darauff die Fasten eingeleutet / und die Predigt angekündiget worden / und weil das unrühige Poetsiren mit Satyrischen Compositionen den Herrn Cardinālen gar zu beschwerlich fält / hat man ein ernstlich Edict heraus gegeben / krafft dessen alle dergleichen Wercke und Exemplaria auff aller strengste verboten worden : So hat man auch Verordnung gethan / daß die öffentlichen Spielhäuser versperret / und den gemeinen Damen das Gutschens führen bey der Nacht und andere dergleichen Freyheiten eingestellt werden sollen. Der Herr Prælat Gastaldi hat dieser Sage in acht genommen / daß der Zöllner Baldiretti sich für Passirung der Schwein einen Groschen über die Gebühr bezahlet lassen / und ihn daher zur restitution solches unrechtmässigen exigirten Guts verurtheilet : daß sich auff die 70000. Cronen beläufft. Der Herr Cardinal Antonio hat sich in etwas erholet / ist daher zwar entschlossen / sich wieder ins Conclave zu begeben. Als er aber siehet / daß es den Herrn Cardinālen mit der Election noch kein Ernst / nimbt er hierzu sich gute weil und Gelegenheit.

Extract der Kayserl. und Königl. Landtags Proposition im Marggraffthumb Mähren vom 4. Martii.

1. Begehren Ihro Kayserl. Majest. allergnädigst die etwa im Lande befindende Unacatolische Untertanen durch dienliche Mittel zu Annehmung des wahren Glaubens anzuhalten / und demjenigen / was im vorigen Landtags Schluß / der Religion halber vorgesehehen ist / nachzukommen.

2. Zwey

2. 200000. Gulden zu Ihrer Käyserl. Majest. allergnädigsten frey
in Disposition vom 17. Martij inner Jahresfrist in Monatlichen Ratis
abzuführen/ ohne einigen Abzug/ compensation oder reservat.

3. Zudem Fortifications Bau nach Ihrer Käyserl. Majest. belie-
bender Vertheilung 20000. Flor beyzubringen.

4. Zuder Erzhherzogin Eleonora Hochzeit. Unkosten 30000. Flor
herzuschießen.

5. Die vorhin auff sich gehabte Verpflegung zu continuiren/ und annoch
in 667. darüber zuwerben/ auch denen Böckern den Unterhalt zureich.

6. Den Verkauf des Salpeters bey Ihrer Käyserl. Majest. Zeug-
häusern anzumelden.

7. Die Durchzugs Unkosten ohne Ihrer Käys. Majest. und der Sel-
datesca Entgelt zu übernehmen.

8. Die Restanten der vorigen Contributions Verwilligung abzu-
führen/ und die bevorstehende zu Ihrer Käys. Maj. allergnädigsten Dis-
position richtig zubezahlen.

9. Die Königl. Städte in keine Collecta zuziehen.

10. Die Commission wegen Visitirung der Pforten forthzusetzen/
und zu berathschlagen/ ob selbige nicht neben der General Visitation zu
verrichten.

11. Die Polickey-Ordnung vorhin anbefohlener massen werckstellig
zumachen.

12. Den Modum exequendi weiters zuberathschlagen.

13. Die Sicherheit der Landstrassen zuverschaffen.

14. Die Judenschafft über dasjenige/ was dieselbe zu Ihrer Käys.
Maj. Cammer jährlich zuentrichten pflegt/ mit weiterer Anlage nicht
zubeschweren.

15. Die Landtags-Handlung bald zum Beschluß zubringen/ zu ver-
hütung der Unkosten/ welche sonst darauß gehen würden.

Leopoldstadt vom 4. Martij.

Alhie hat man seltsame Wunder. Sonnen und Monden in der Luft
gesehen/ deren eine ihre Strahlen gegen Mähren/ die andere gegen den
Turckey gewant: So hat man auch in Ungarn hin und wieder verschiede-
dene

diese seltsame Meteora am Himmel gesehen / deren Deutung dem lie-
ben Gott allein bekandt.

Lemberg vom 4. Martij.

Die Cosackische Gesandten seynb am vergangen Mitwochen anhe-
ro kommen / von deren anbringen künfftig zuvernehmen seyn wird. Dem
Feldherrn ist inzwischen ein Schreiben vom Dorossenko zukommen / wor-
inn er unter andern bittet / ihm wissen zulassen / mit was Contentement sei-
ne Gesandten von Ihrer Königl. Majest. zu Crakaw wieder abgefertig-
et / weils solche in der Zurückreise von den Tartarn caput gemacht wor-
den: wolte aber inzwischen verhoffen / daß uff selbige Vorschläge / so dies
selbe bey der Election abgeben / gut Contentement würden erhalten ha-
ben / daß aber / wie verlaut / schwere Puncta für die Republica seyn sol-
len. Es ist sonst der Dorossenko ein Schalk / und trachtet das gemeine
Volk mit List unter das Türkische Joch zubringen / daß aber gleichwol
zu den Pohlen annoch geneiget. / unnd in des Türcken Protection nicht
willigen will.

Wien vom 12. Dito.

Vorgestern haben die zu Preßburg versamblete Magnates ihre
Conferentien aufgesangen / nach deren Endigung sich einige nach New-
sehl / der Ober-Üngarn wieder den Erbfeind vorhabende Armirung zu-
nehmen / erheben werden. Der Fürst Ragotski hat sich erkläret / den 13.
Weispanschaften zu adhæriren / und 2000. Mann zu Pferde uff eigene
Kosten zu unterhalten: über welche Declaration die Catholischen selbiger
Orthen / insonderheit dessen Frau Mutter sehr bestürzet.

Nürnberg vom 12. Dito.

Über Regenspurg wil zwar verlauten / daß es sich daselbst anzei-
gen / als ob der Reichstag sich bald endigen / und die Stände mit ehti-
chem Hauß gehen würden: Weils aber der Punct wegen Ein-
richtung der Armee noch nicht allerdings so klar und in gutem Stand ge-
bracht worden / und es mit Chur-Eölln und Chur-Bayern noch in etwas
damit angestanden / so gehet die Vermuthung dahin / daß besagte Reichs-
Versammlung vor gänzlichlicher Abfassung dieser nöthigen Sachen nicht
schiden und von einander gehen werde / wovon die gewißheit künfftig zu-
zunehmen stehet.

Pag.

Paris vom 17. Martij.

Von Kysfel ist zwar dieser Tagen anhero berichtet worden/daß unsere und die Königlische Spanische Deputirte zu anterschiedenen mahlen Conferenzien gehalten/der Meynung /die annoch unerdrterte Streitigkeiten vollendes beyzulegen und abzuthun. Man vermuthet aber/daß diese Handlung zu keinem ende daselbsten kommen werde/weiln besagte Differenzien/ wie von beeden Seiten bereits beliebt worden/ in Engeland sollen abgethan/und zu diesem behueff der Herr de Courtyn/in Qualitât eines extraordinari Ambassadeurs fürderlichst. dahin abgefertiget und spediret werden.

London vom 17. Ditto.

Ob wol die beede Parlaments Häuser ein Zeithero. vielfältig versamblet/und in Deliberation über einigen Puncten begriffen gewesen/so kan man jedoch das geringste von ihrer Verrichtung nicht erfahren: nur wil verlauten/ daß der halbe theil der jenigen Gelder/so J. R. M. bewilliget worden/von den ordinar Hebungen sollen genommen/der Rest aber auff die Weine geschlagen und geleget werden.

Haag vom 21. Ditto.

Gestern seynd die Herrn General Staaten so wol Vor- als Nachmittag biß in den späten Abend versamblet gewesen/ohn daß man annoch erfahren können / ob die Diliberation wegen Annehmung mehrer Völcker geschehen / oder daß man die Zölle auff die Französische Wahren und Manufacturen anstellen und in gang bringen werde/wovon die gewisheit mit nechstem,

Amsterdam vom 21. Ditto.

Nachdem die beede Provinzen als Westfrießland und Grönningen nunmehr durch ihre Herrn Commissarien anbringen lassen / daß sie mit Abschaffung der Stadthalterschaft sich mit der Provinz Holland nunmehr gleichstimmig erkläret/ so wil verlauten / daß der Herr von Odyet durch die Herrn General Staaten beordert worden / mit ehistem aus dem Haag sich nachher Seeland zuerheben / unnd mit selbigen Staaten wegen Abstellung des Pringen Stadthalterschaft / worzu selbige noch zur Zeit nicht zubringen gewesen/ zu negociiren / von dessen Verrichtung künfftig ein mehrers wird zuvernehmen seyn. **ENDE.**